

# Altertümliche Klänge im Altarraum

Charlotte und Kaveh Madadi begeistern

**Harenberg.** „Kirche meets Shanghai“ – unter dieser Überschrift hat das Konzert der Veranstaltungsreihe 12x K am Sonntag in der Barbarakirche gestanden. Die Französin Charlotte Madadi und der Iraner Kaveh Madadi spielten auf ihren altertümlichen Instrumenten und nahmen ihre Zuhörer mit auf eine Reise durch die Musikstile des alten Europas.

Das Publikum hörte neben der Rahmentrommel und einem Harmonium auch iranische und indische Instrumente wie Gheychak, Dilruba und Tabla. Charlotte und Kaveh Madadi gaben der Musik damit eine ganz besondere Note. Die Gäste wurden mit indischer Ragamusik begrüßt. Kaveh Madadi spielte dazu auf zwei speziellen Trommeln und Charlotte Madadi auf einer nach ihren Vorstellungen gebauten Dilruba, die in Indien auch Herzensbrecher genannt wird. Damit ließen die Musiker Melodien mit Jazzelementen erklingen, die den Zuhörern das Gefühl vermittelten, an einem Fluss oder an einem indischen Tempel zu sitzen.

Nach diesem leicht meditativen Einstieg setzte sich die musikalische Reise fort, und die Besucher genossen mittelalterliche Musik mit französischem Ursprung. Aber auch ein kubanischer Rhythmus mit französischem Text, der die Internationalität der beiden Musiker widerspiegelte, begeisterte die Konzertbesucher, die die Kirche nach dem Konzert sichtlich bewegt verließen. *baa*



Ungewöhnliche Instrumente: Kaveh und Charlotte Madadi spielen in der Barbarakirche. FOTO: PRIVAT